

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINLEITUNG	7
I. HAYDN ALS VERMITTLER ZWISCHEN TRADITION UND NEUEM ANFANG	30
1. Das Menuett bei G. Ph. Telemann	31
2. Das Menuett in der Vorklassik	39
3. Die ersten Menuette Haydns	42
a) Die Elemente der Tradition	42
b) Die Elemente des neuen Anfangs	56
ZWISCHENTEIL I	
ZUR LIEDHAFTIGKEIT DER MENUETTE HAYDNS	71
II. DAS MENUETT IM SPANNUNGSFELD TANZLIEDMÄSSIGER EINFACHHEIT UND ARTIFIZIELL-INDIVIDUELLER GESTALTUNG	82
1. Experimente mit der Norm des Menuetts	83
a) Das Menuett in den Streichquartetten "op. 9" bis "op. 20"	83
b) Das Menuett in den Sinfonien	88
2. Die Wende von 1781	93
a) Das Menuett ("Scherzo"/"Scherzando") in den Streichquartetten "op. 33"	93
b) Das Menuett in den Streichquartetten "op. 50" bis "op. 64"	107
c) Das Menuett in den Sinfonien	114
ZWISCHENTEIL II	
ZUM VERHÄLTNISS VON PERIODIZITÄT UND ABWEICHUNG IN HAYDNS MENUETTEN	122

	Seite
1. Nicht normgemäß gebildete Achttaktperioden	122
2. Verschränkungen	125
3. Spiegelsymmetrisch angelegte Perioden	128
4. Metrische Verschiebungen einzelner Stimmen gegeneinander (scheinbar unsymmetrische Bildungen)	131
5. Periodenbildung aus verschiedenen langen ungeradzahligen Gliedern	135
6. Periodenbildung aus gleichlangen ungeradzahligen Gliedern	137
7. Periodenbildung aus ungerader Taktanzahl	138
8. Sechstaktige Glieder	140
9. Erhaltung der Geradzahligkeit des Taktumfangs der Menuette	141
10. Menuette mit ungeradzahligem Taktumfang	145
III. DIE HÖHEPUNKTE IM MENUETT-SCHAFFEN HAYDNS	149
1. Das Menuett aus der Sinfonie Hob. I:104	149
2. Das Menuett aus dem Streichquartett Hob. III:81 (= "op. 77, Nr. 1")	161
LITERATURVERZEICHNIS	169
REGISTER der einzeln im Text behandelten Menuette	172